

Der Zapperdockel und der Wock

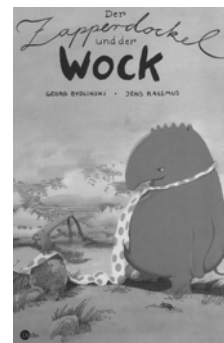
nach dem Buch von Georg Bydlinski

Arbeitsheft

Georg Bydlinski / Jens Rasmus
Der Zapperdockel und der Wock

Wien: Dachs 2004

32 S., ISBN 3-85191-322-1



Inhalt

Es gibt Tage, da geht es einem wie dem bananengelben Zapperdockel. Da wäre man am besten gar nicht aufgestanden. Denn kaum ist man unterwegs, da begegnen einem solch ungute Wesen wie der Wock. Dessen schlechte Laune ist schon an seiner blauen Farbe erkennbar ist. Sofort sagt er nämlich dem Zapperdockel ins Gesicht, dass er hässlich sei und Acht geben solle, dass sein Finger nicht im Zwirbel seines orangefarbenen Schnurrbarts stecken bleibe. Schon beginnen Zapperdockels Tränen zu fließen, woraufhin der Wock weitere böse Sprüche loslässt. Doch diese konfliktrüchige Situation entwickelt sich zu freundschaftlicher Aufmerksamkeit, als der Wock erkennt, welche große Traurigkeit er durch seine Bemerkungen ausgelöst hat. „Das Leben ist so traurig wie ein schwarzer Stein!“ meint Zapperdockel und wird vor lauter Gram so durchsichtig, dass der Wock seine Gedanken lesen kann. Da dreht der Wock den Spieß um: „Das Leben kann so fröhlich wie ein knallroter Gartenschlauch sein! Oder wie ein gelbes Windrad.“ Zapperdockel hört zu weinen auf und kann über die lustigen Sprüche des Wock lächeln. Und dem Wock ist die Langeweile, die ihn so übellaunig macht, mit einmal verflogen. Seite an Seite sitzen sie nun als gleichwertige Freunde und haben gemeinsam Spaß am Reimen.

Ein lyrischer, sprachspielerisch leichtfüßiger Text zur Identitätsfindung. Die seelendramatischen Situationen sind mit scheinbar leichter Hand illustriert und ergeben ein stimmungsvolles Gesamtwerk.

Empfehlung

ab 5 (Verlagsangabe), zum Vorlesen, ab 2. Klasse zum Selberlesen

Themenbereiche

- Traurigkeit, Schwermut
- fehlende Identität, Unsicherheit, Angst
- Langeweile, üble Laune
- Entwicklung von Sozialkompetenz
- Lebensperspektiven

Textprobe

*Es war einmal ein Zapperdockel.
 Er war nicht besonders schön und nicht besonders hässlich.
 Er war nicht besonders groß und nicht besonders klein.
 Er war nicht besonders dick und nicht besonders dünn.
 Sein Schnurrbart hatte genau
 die zapperdockelsche Mittellänge –
 er war nicht länger und nicht kürzer
 als die meisten Schnurrbärte
 im Zapperdockelland.
 Und trotzdem sagte eines Tages ein Wock, der vorüberkam, zu ihm:
 „Du hässlicher kleiner Zapperdockel! ...“*

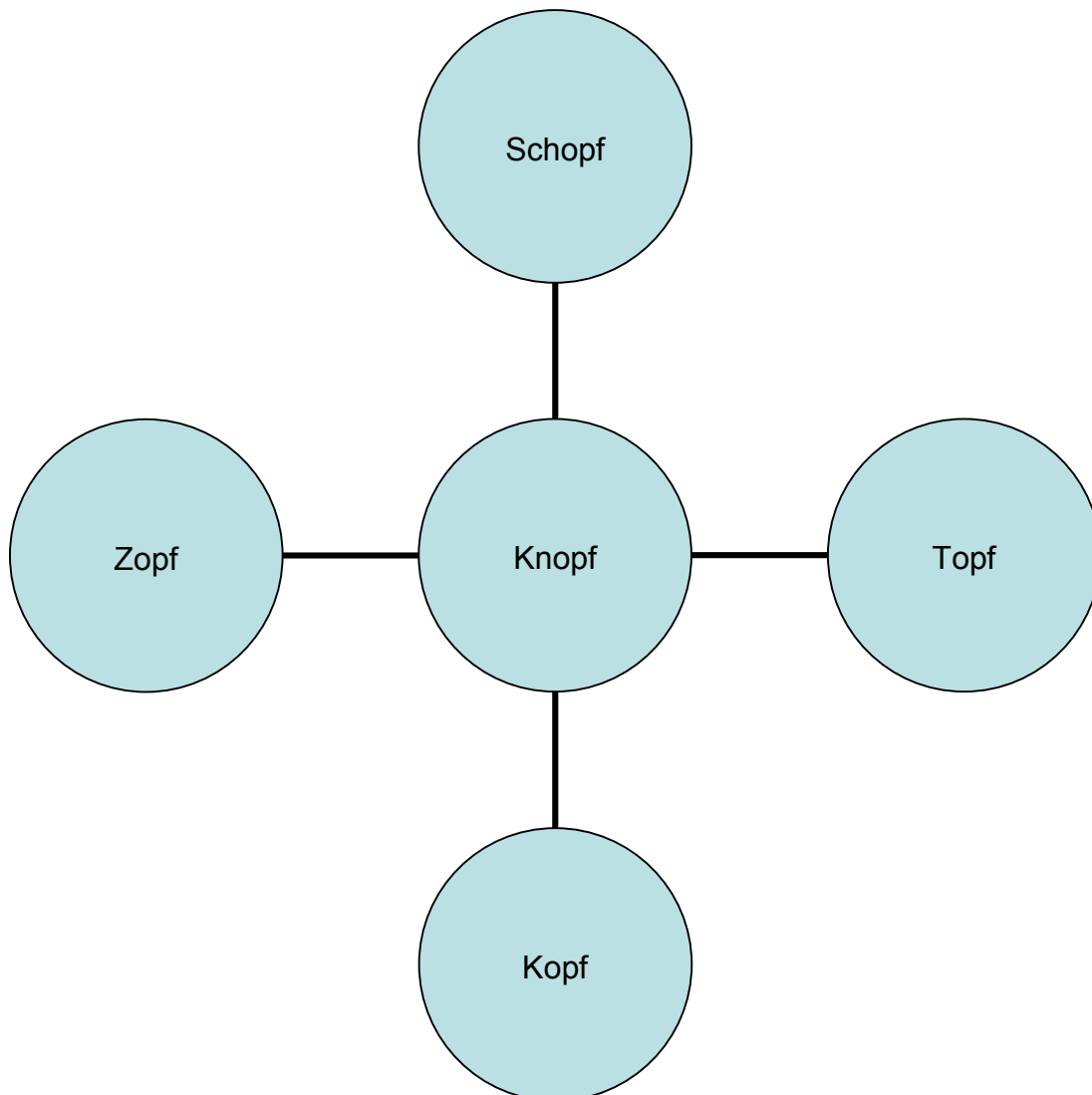
Tipps für die Bucharbeit

Reimen wie ein Wock

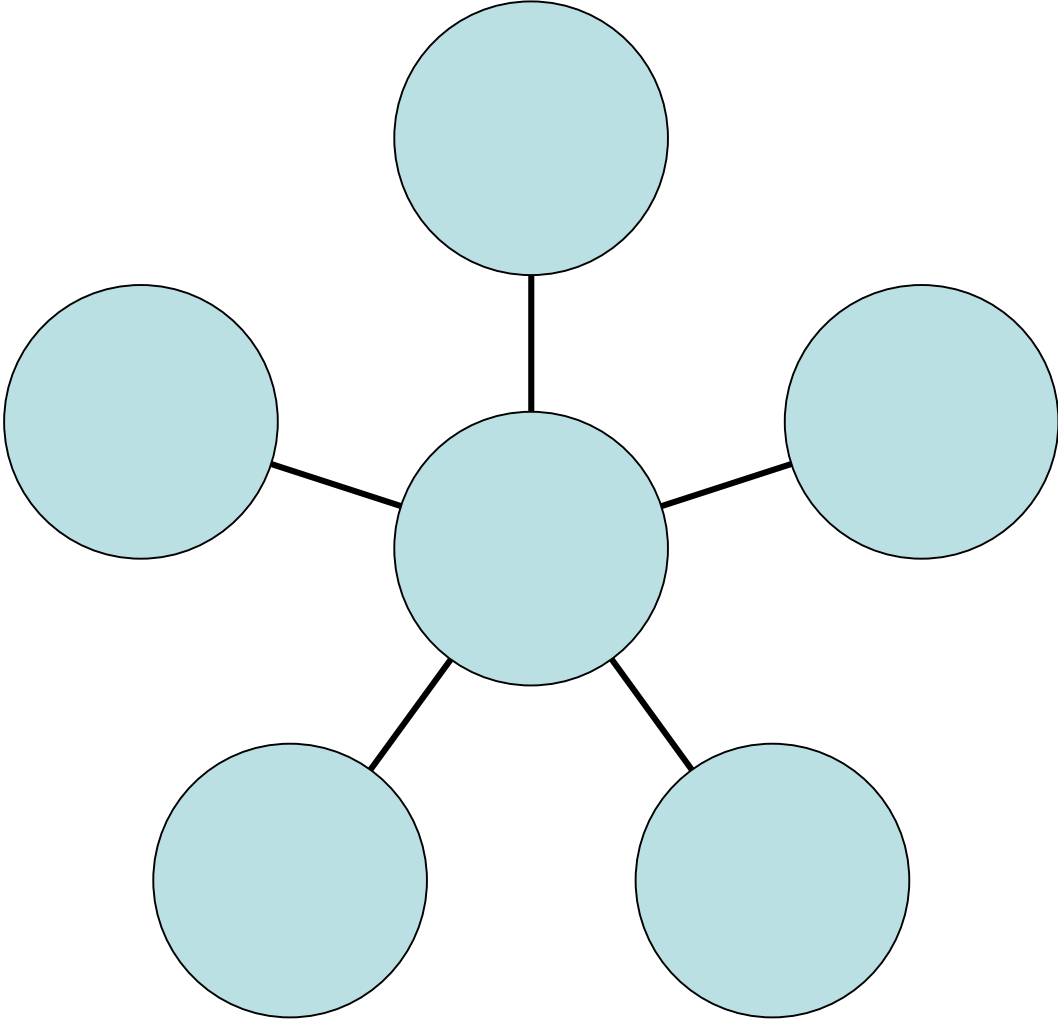
Mit dem „Wort-Stern“ geht es ganz leicht. Ein Wort-Stern hilft beim Nachdenken. Man schreibt ein Wort in die Mitte – z.B. Knopf – und rundherum sternförmig alle Reimwörter und schon kann das Reimen beginnen.

Suchst du was?“, fragte der Wock.

„Einen Hosen**knopf** oder einen Wiede**h**opf oder gar einen Schnellkoch**topf**?“



Eigene Beispiele:



Dein Wort-Stern-Gedicht

A large, empty rectangular box with a black border, intended for writing a poem.

Grüßen & Wünschen wie ein Wock

Schreibt in die rechte Spalte eure Vorschläge für Grüßen und Wünschen nach Wock:

Übliche Grüße & Wünsche	Grüße & Wünsche eines Wock
„Guten Morgen!“	„Affigen Morgen, du Reisigbesen!“
„Guten Appetit!“	
„Guten Abend!“	
„Gesundheit!“	
„Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!“	
„Gute Nacht!“	

Schau genau!

Was ist auf der 6. Doppelseite alles zu sehen?

Ergänze:

Eine Maus,	die ...
Ein Häschen,	das ...
Eine Libelle,	...
Ein Igel,	...
Ein Kartoffelkäfer,	...
Ein Frosch,	...
Ein Karpfen,	...
...	

- Reihumerzählen: z.B. Was macht die Maus in ihrem Boot? Was denkt der Frosch am Sprungbrett? Wie geht es dem Kartoffelkäfer mit seinem Wägelchen? Was sieht die Libelle unter Wasser?
- Aus den Sätzen werden kleine, eigene Geschichten
- Zeichne ein Tier – frei oder nach der Buchvorlage - und schreibe dazu, was du darüber alles weißt! Tipp: Schau im Lexikon nach und schreibe den Text ab!

Lernen mit Geschichten (Storyline-Methode)

Mit der Storyline-Methode lernen Kinder ausgehend von eigenen Erfahrungen.

Beispiel: Im Land von Zapperdockel und Wock

- 6. Doppelseite wird kopiert
- Kinder benennen Formen der Landschaft (Wortschatz/ Geographie)
- Kinder benennen Tiere (Sachkunde), erzählen, was sie darüber wissen, ergänzen Wissen aus dem Lexikon/ aus Sachbüchern
- Welche Pflanzen gibt es?
- Wo wohnen Zapperdockel und Wock? (Dorf/ Stadt – Welche Gebäude gibt es in einem Dorf/ einer Stadt?)
- Welche Berufe haben die Eltern von Zapperdockel und Wock?
- Was essen, trinken sie?
- Wer wohnt in der Burg? (Geschichte)
- Wie leben sie? (Tagesablauf, Lebensgewohnheiten, Vorschriften/ Rechte, Pflichten)
- Was für ein Wesen ist Zapperdockel?
- Was für Wesen sind die Wocks?

Lebensphilosophie: Wie das Leben so ist ...

Kinder erhalten Papierstreifen und schreiben vollständige Sätze, z.B.

Das Leben ist so traurig	wie ein schwarzer Stein.
Das Leben ist so fröhlich	wie ...
Das Leben ist so lustig	wie ...
Das Leben ist so langweilig

- Die Kinder schreiben z.B. 6 Sätze und schneiden die Sätze in die Hälfte.
- Dann werden die Satzteile eingesammelt, durcheinander gemischt und jede/r bekommt 12 Stück.
- Dann liest jede/r seinen halben Satz vor, die anderen Kinder hören zu und die mögliche zweite Satzhälfte ist zu finden.
- Für jeden richtig vervollständigten Satz gibt es einen Punkt.